



Klaus Hagemann

Mitglied des Deutschen Bundestages
für den Wahlkreis Worms-Alzey-Oppenheim

Mitglied im Haushaltsausschuss
Mitglied im Petitionsausschuss

Wahlkreisbüro Worms
Tel. 0 62 41 – 30 52 49
Fax: 0 62 41 – 30 52 54
klaus.hagemann@wk.bundestag.de
www.klaus-hagemann.de

Sprachförderung von Anfang an

MdB Hagemann diskutiert mit Arbeitskreis
Asyl & Migration/Verbesserte
Bildungsabschlüsse von Ausländern

Worms, 15. August 2006

**Die Sprachförderung von Schülerinnen und Schülern
mit Migrationshintergrund stand im Mittelpunkt
einer aktuellen Diskussionsrunde des
Arbeitskreises Asyl und Migration des
Diakonischen Werkes Worms-Alzey mit dem
Bundestagsabgeordneten Klaus Hagemann (SPD).**

Einiges ist dabei in den Augen der Arbeitskreis-
Teilnehmer noch stark ausbaufähig, da
Migrantenkinder im Schulsystem noch immer
benachteiligt wären. Der SPD-Politiker hatte
daraufhin die rheinland-pfälzische
Bildungsministerin Doris Ahnen über die
Kritikpunkte des Arbeitskreises informiert und
sich nach möglichen Verbesserungen erkundigt.
„Die Sprache ist der Schlüssel zur Integration“,
betonte Hagemann.

Im Rahmen des Programms „Zukunftschance Kinder –
Bildung von Anfang an“ habe man ein optimiertes
durchgängiges Sprachförderkonzept vom
Kindergartenalter bis zur Klassenstufe 10 und an
Berufsschulen noch darüber hinaus geschaffen,
antwortete Bildungsstaatssekretär Michael Ebling
dem SPD-Parlamentarier. Diese Förderung gelte für
alle Schüler unabhängig vom Zeitpunkt ihres
Zuzugs nach Deutschland und der Schulart. Für
spätere Seiteneinsteiger gebe es besondere
Intensivmaßnahmen. Zudem habe man an sechs
Realschulen und vier Gymnasien in Rheinland-Pfalz
so genannte Sprachförderzentren mit erhöhter
Lehrerzuweisung eingerichtet. Darüber hinaus gebe
es unter anderem am Alzeyer Gymnasium eine
verstärkte Sprachförderung bis zum Abitur.

Mehr Ausländer mit Bildungsabschluss

Und auch die Anzahl von ausländischen
Schülerinnen und Schülern mit Bildungsabschluss
habe in den vergangenen Jahren in Rheinland-Pfalz
zugenommen, freute sich der Staatssekretär. Waren
1995 noch 34,8 Prozent der Schüler mit
Hauptschulabschluss Ausländer, so betrug ihr

Anteil 2005 bereits 43,2 Prozent. Unter den Abiturienten in Rheinland-Pfalz stieg der Ausländeranteil im gleichen Zeitraum von 2,8 auf 6,9 Prozent. Die Vielzahl an Ganztagschulen in Rheinhessen unterstützten diese Entwicklung und böten insbesondere auch den Migranten erhebliche Chancen, ist sich Hagemann mit Ebling einig. „Für den Ausbau von Ganztagschulen flossen im Rahmen des Ganztagschulprogramms des Bundes bis Ende 2005 bereits rund 79 Millionen Euro nach Rheinland-Pfalz“, sagte Hagemann, der Hauptberichterstatter für den Etat des Bundesministeriums für Bildung und Forschung ist. Der Bund wolle über das bis 2009 verlängerte Programm in diesem Jahr bundesweit knapp eine Milliarde Euro in die Förderung von Ganztagschulen investieren, informierte der SPD-Wahlkreisabgeordnete.

Marco Sussmann